

CHINA (Kultur und Landschaften im Reich der Mitte)

Ein Reisebericht von
Thomas Ittermann

China, das Reich der Mitte ist ein Land der unendlichen Vielfalt und einer langen Geschichte, die viele kulturelle Blütezeiten kennt. Marco Polo weckte einst die Neugier auf eine Kultur, die die Seide, das Papier, die Schrift, bewegliche Lettern, das Schießpulver, die Akupunktur und viele andere Dinge schuf - lange bevor man sie in Europa kannte. Kultur und Landschaften ergänzen sich in China in konfuzianischer Tradition. Die höchsten Gebirge und die trockensten Wüsten, bizarre Hügellandschaften und endlose Steppen, einsame Seen und mächtige Flüsse, 4.000 Jahre schriftlich belegter Geschichte, architektonische Meisterstücke wie die Große Mauer, zahllose Kunstwerke in höchster Vollendung, faszinierende Heilverfahren und Leibesübungen, all das und vieles mehr erwartet den interessierten Besucher in China.

Das drittgrößte Land der Erde erstreckt sich auf einer Fläche von 9,6 Millionen Quadratkilometern und ist damit etwas größer als die USA. Mit 1,2 Milliarden Einwohnern ist China der bevölkerungsreichste Staat der Welt und umfaßt 22 Provinzen, die in ihrer Ausdehnung und Bevölkerungszahl etwa mitteleuropäischen Staaten entsprechen. Der Zeitunterschied beträgt plus 7 Stunden zur MEZ und die Landeswährung ist der Renminbi Yuan, in Hong Kong der Hongkongdollar. Mit einem alten chinesischen Sprichwort wirbt das Land heute: "Einmal sehen ist besser als hundertmal hören".

Geschichtlicher Überblick

2.205 – 1.766 v. Chr.

Beginn der Dynastiengeschichte mit der Xia-Dynastie, Begründer ist der legandäre Yu

206 v. Chr. - 220 n. Chr.

Han-Dynastie und Reichseinigung unter Qin Shi Huangdi, erster Kaiser von China

618 - 907

Unter der Tang-Dynastie entwickelt sich eine neue Hochkultur

1271

Erweiterung des von Dschingis Khan begründeten mongolischen Weltreiches und Gründung der Yuan-Dynastie durch seinen Enkel Kublai Khan

1368 - 1644

Die Ming-Dynastie läßt das Reich wieder in alter Größe entstehen

1911

Mit der Abdankung des Kindkaisers Pu Yi geht die letzte Kaiserdynastie der Qing zuende

1949

Gründung der Volksrepublik China durch Mao Zedong

1965 - 1969

Kulturrevolution, die dem Land großen wirtschaftlichen Schaden zufügt

1989

Niederschlagung der Demokratiebewegung durch das Massaker auf dem Platz des Himmlischen Friedens und Beginn der wirtschaftlichen Liberalisierung

1. Tag, Flug Deutschland – Beijing (Peking)

Reisedetails: Mittags Flug von Düsseldorf mit Air France in 50 Minuten nach Paris und von hier abends gemeinsamer Weiterflug von 9 Stunden nonstop auf der Transsibirischen Route nach Beijing (Peking).

2. Tag, Beijing

Reisedetails: Mittags Ankunft in Beijing und Transfer zum Hotel. Die Zwölf-Millionen Stadt Peking, die „Hauptstadt im Norden“, ist die kulturelle Hochburg des Reiches der Mitte. Im 13. Jahrhundert stieg sie zum Zentrum des mongolischen Weltreichs auf und entwickelt sich heute zu einer der faszinierendsten Mischungen aus jahrtausendealter Kultur und kompromissloser Moderne. Am Nachmittag Besuch des in einem Parkkomplex gelegenen Himmels-tempels, der der Anbetung des Himmels, der Erde, des Mondes und der Sonne geweiht war. Besichtigung des Himmelsaltars, der Halle des Himmelsgewölbes mit der Echomauer und der Halle der Ernteopfer von 1420. In der Hallenmitte symbolisiert ein Drache, das Emblem des Kaisers, den Kaiser als Sohn des Himmels und diesen Tempel als Bindeglied zwischen Erde und Kosmos. Zur Begrüßung in China abends Spezialitätenessen mit Pekingente im ältesten Restaurant für diesen weltberühmten kulinarischen Genuss.

3. Tag, Beijing

Reisedetails: Morgens Besichtigung der „Verbotenen Stadt“ mit dem Kaiserpalast, der seit Beginn des 15. Jahrhunderts Residenz der Ming- und Qing-Kaiser war. Unter kaisergelb glasierten Dächern wohnte hier der Himmelssohn mit der Kaiserin, mit Konkubinen, Zofen und Eunuchen. Spaziergang durch das Mittagstor zur Halle der Höchsten Harmonie, das Herzstück des Palastes und Zentrum des Reiches der Mitte. Besuch des Museums, der Neun-Drachen-Wand und des Kaiserlichen Gartens. Mittags Bummel über den Tiananmen-Platz, den größten innerstädtischen Platz der Welt, auf dem sich eine Millionen Menschen versammeln können. Umgeben wird der „Platz des Himmlischen Friedens“ von der Großen Halle des Volkes, dem Mao Zedong-Mausoleum, den Museen der Chinesischen Geschichte und Revolution und dem Tor des Himmlischen Friedens aus dem Jahr 1417. Nachmittags Fahrt um idyllischen Sommerpalast am Kunming-See und seiner kaiserlichen Parkanlage. Besichtigung der Wohngebäude der berühmt-berüchtigten Kaiserinwitwe Cixi, des 728 Meter langen Wandelganges und des Pavillons des Buddhistischen Wohlgeruchs mit einem wunderschönem Ausblick über die Parkanlage und den See. Bootsfahrt auf dem großen See vorbei am Marmorschiff und der Siebzehn-Bogen-Brücke. Als kulturelles Abendprogramm Besuch der Pekingoper im Liyuan-Theater des Qianmen-Hotels.

4. Tag, Ausflug zur Chinesischen Mauer

Reisedetails: Ganztägiger Ausflug zur Großen Mauer bei Badaling, die als einziges Bauwerk auf der Erde vom Weltall aus gesehen werden kann. Kaiser Qin Shi Huangdi ließ als erster viele kleine Teilmauern zu diesem riesigen Verteidigungswall verbinden, der sich von der Ostküste durch das Landesinnere bis in die Provinz Gansu zieht. Spaziergang auf einem steilen Stück der 6.350 Kilometer langen Chinesischen Mauer, die durch zahlreiche Festungen, Aussichts- und Wachtürme ergänzt wird. Auf der Rückfahrt Besichtigung der Ming-Gräber, wo dreizehn Kaiser der Ming-Dynastie (1368 – 1644) in gewaltigen Grabtempeln bestattet liegen. Besuch des Grabes des bedeutendsten Ming-Kaisers Zhu Di mit seinem imposanten Mausoleum Chang Ling. Anschließend Wanderung über den Heiligen Weg, beiderseits gesäumt von steinernen Statuen, den Seelenwächtern, bis zum Stelenpavillon mit einer großen Stele in Form einer Schildkröte.

5. Tag, Beijing - Hangzhou

Reisedetails: Am Morgen Flug von 1 Stunde und 30 Minuten von Peking nach Hangzhou. Die 1,6 Millionen Einwohner zählende Provinzhauptstadt, das traditionelle Zentrum von Literatur und Kunst, verdankt seine Berühmtheit in erster Linie der Lage am West-See mit einem einzigartigen Natur- und Wassererlebnis. Die herrliche Landschaft lockte Generationen von Dichtern und Malern nach Hangzhou und den Architekten der kaiserlichen Paläste diente sie als natürliche Vorlage. Bereits im 13. Jahrhundert berichtete der große italienische Reisende Marco Polo aus Hangzhou und bezeichnete sie als die schönste und prächtigste Stadt der Welt. Nachmittags Besichtigung der zahlreichen Steinreliefs und aus dem Fels gehauenen Skulpturen, sowie der Höhle des „Herbeigeflogenen Bergs“ mit vielen kleinen Buddha-Figuren im Feilai Feng Park. Anschließend Besuch des von einem indischen Mönch im Jahr 326 gegründeten Lingyin-Si, des Klosters der Seelenzuflucht, mit der sehenswerten vergoldeten 20 Meter hohen Holzstatue des thronenden Buddha Shakyamuni. Am Abend Spaziergang am West-See mit eindrucksvollem Ausblick auf die Skyline von Hangzhou und Beobachtung des großartigen Feuerwerks über dem See.

6. Tag, Hangzhou

Reisedetails: Morgens Besuch der Höhle des gelben Drachen, eine Art klassischer Vergnügungspark in dem traditionelle Musik- und Operndarbietungen zu hören sind und einem aus einem Drachenkopf sprudelnden Wasserfall. Anschließend Bootsfahrt auf dem West-See, der mit seinen Bergen, Wäldern und Parkanlagen die große Attraktion Hangzhous ist und von Dichtern als „Paradies auf Erden“ gepriesen wird. Überfahrt zur „Insel im Kleinen Ozean“ mit einem chinesischen Garten, der vier kleine Seen mit Goldfischen und Lotusblumen umschließt, sowie den drei Steinpagoden, die vor der Insel aus dem Wasser ragen. Am Nachmittag Besuch der Altstadt von Hangzhou mit der ältesten Apotheke Chinas, in der allerlei exotische Medizin verkauft wird. Danach Fahrt zur Sechs-Harmonien-Pagode am Ufer des Qiantang-Flusses. Mit ihren dreizehn äusseren und sieben inneren Stockwerke ist sie das Wahrzeichen Hangzhous. Besichtigung der 60 Meter hohen Pagode aus dem 10. Jahrhundert und des Pagodenwaldes auf dem Edelsteinhügel mit weitem Blick auf die Stadt und den Fluss. Anschließend Besuch einer Teeplantage wo der berühmte Drachenbrunntee hergestellt wird und Verkostung des duftend heißen Getränkes.

7. Tag, Hangzhou - Shanghai

Reisedetails: Am Morgen zweistündige Zugfahrt durch das fruchtbare Schwemmland nach Shanghai, Chinas größter Industrie- und Handelsstadt mit 13 Millionen Einwohnern. An der Mündung des Yangtse gelegen verkörpert Shanghai mit Geschäftigkeit und Hektik das China des 21. Jahrhunderts. Nach dem Mittagessen Besichtigung des Jade-Buddha-Tempels mit zwei Statuen des Buddha Shakyamuni, ein 2 Meter hoher sitzender Buddha und ein 1 Meter langer ins Nirvana eingehender liegender Buddha, jeweils aus einem Stück birmanischer Jade geschnitzt. Nachmittags Stadtbesichtigung mit einem Spaziergang am Bund, der legendären Uferpromenade am Huangpu, die gesäumt wird von einer Reihe schmucker Häuser aus der Kolonialzeit, dem ehemaligen britischen Konsulat von 1873, der Bank of China aus dem Jahr 1937, sowie dem 1906 erbauten Peace Hotel. Anschließend Hafenrundfahrt in Chinas größtem Binnen- und Hochseehafen bis zur gigantischen 7.658 Meter langen Yangpu-Brücke, die das alte Shanghai mit der neuen Metropolis verbindet. Grandioser Ausblick auf Pudong mit seiner imposanten Skyline aus Wolkenkratzern, Industrieanlagen und Hafenvierteln, gekrönt von Asiens höchsten Gebäuden dem futuristischen 465 Meter hohen Fernsehturm Oriental Pearl Tower und dem 420 Meter hohen Jinmao-Building mit dem Hyatt-Shanghai-Hotel, dem höchsten Hotel der Welt. Abends Besuch einer Akrobatik-Show im Shanghai-Theater und Bummel auf der Nanjing-Road, der Haupteinkaufsstraße.

8. Tag, Shanghai - Xi'an

Reisedetails: Morgens Besuch der Altstadt von Shanghai, der ehemaligen Chinesenstadt, mit dem Yuyuan-Markt und dem Yu-Garten aus der Ming-Zeit, der mit zu den berühmtesten Gärten Chinas gehört und ein Ort der Ruhe im Meer der brodelnden Stadt ist. Nach den Besichtigungen Rast im ältesten Teehaus Chinas, inmitten eines Goldfischteiches und nur über die Neun-Biegungen-Brücke erreichbar. Nach chinesischem Glauben können Geister und Dämonen nur geradeaus gehen, durch die Zickzack-Brücke ist das Teehaus daher vor übersinnlichen Wesen sicher. Am Nachmittag zweistündiger Flug von Shanghai nach Xi'an in Zentralchina. Die 3-Millionen-Stadt entwickelte sich früh zum Handelszentrum und war als Ausgangspunkt der legendären Seidenstraße Schmelztiegel der Weltreligionen. Über 1.000 Jahre lang war Xi'an Hauptstadt elf verschiedener Dynastien. Keine andere Stadt Chinas kann sich in der historischen Bedeutung mit ihr messen. Von der Tang-Zeit künden Wandmalereien und Inschriften. Das heutige Xi'an zieht seinen äußerlichen Reiz aus der gut erhaltenen mingzeitlichen Stadtmauer, innerhalb derer noch das alte China anzutreffen ist.

9. Tag, Xi'an

Reisedetails: Am Morgen zunächst Besichtigung des Tempels der Großen Gnade und Güte und der Großen Wildgans-Pagode aus dem Jahr 652, die typisch für den Pagodenbaustil der Tang-Zeit ist. Das 64 Meter hohe Wahrzeichen der Stadt beherbergt mehr als 1.300 chinesischen Übersetzungen buddhistischer Bücher. Anschließend Ausflug zu einem der großartigsten Funde in der Geschichte der Archäologie, der weltberühmten Terrakotta-Armee des Ersten Kaisers von China. Über 7.000 lebensgroße Tonsoldaten verschiedener Waffengattungen - jede Figur mit eigenen, unverwechselbaren Gesichtszügen - bewachen die Ruhestätte Qin Shi Huangdis. Selbst nach 2.200 Jahren bietet dieser Fund, der durch Zufall beim Bau eines Brunnens 1974 entdeckt wurde, noch einen majestätischen Anblick. Eindrucksvoll sind die tönernen Krieger aus der Qin-Dynastie des 3. Jahrhunderts v. Chr., die bis heute in drei Gruben freigelegt wurden. Die erste Grube enthält 6.000 Soldaten, die den rechten Flügel der kaiserlichen Garden bilden. In der zweiten freigelegten Grube steht der linke Flügel mit Kavallerie, Infanterie und Bogenschützen, während die dritte kleinste Grube 68 Terrakotta-Krieger enthält, die vermutlich Mitglieder der militärischen Führung darstellen. Das faszinierende aber ist, dass jede Figur einzigartig ist und keine der anderen gleicht, so als habe je ein Soldat aus Qin Shi Huangdis Armee zumindest für die individuell gestalteten Gesichter Modell gestanden. Auf der Rückfahrt vorbei am Grabhügel des Ersten Kaisers von China. Am Abend Besuch einer Vorführung von Musik und Tänzen aus der Tang-Dynastie.

10. Tag, Xi'an - Guilin

Reisedetails: Morgens Besuch des einstigen Konfuziustempels. Er beherbergt die älteste und vollständigste Sammlung an Steinstelen und zeugt von der Bedeutung dieses Philosophen. Von Chinas Stelensammlungen ist diese die größte und einige sind 2.000 Jahre alt. Das größte Projekt wurde 837 mit dem konfuzianischen Schriftenkanon auf 114 Platten realisiert. Das Stelenwald-Museum bietet nicht nur ein einzigartiges Dokument über die chinesische Geschichte und Literatur, sondern umfasst auch einige schöne Kalligraphien aller Epochen. Anschließend weitere Besichtigungen im Zentrum von Xi'an mit dem Glockenturm von 1384, dem Wahrzeichen von Xi'an und Zentrum der ming-zeitlichen Stadt, dessen Schlag das Signal zum Öffnen der Stadttore war, dem Trommelturm, deren Trommel wiederum das Schließen der Tore ankündigte und der Großen Moschee im belebten Moslemviertel der Altstadt mit zahlreichen Märkten und Garküchen, sowie des südlichen Stadttors und der 12 Kilometer langen, zwölf Meter hohen und vierzehn Meter breiten Stadtmauer von Xi'an, die einzige vollständig erhaltenen Befestigungsanlage einer Großstadt in China. Nachmittags Flug von 1 Stunde 45 Minuten nach Guilin der Stadt der Osmanthus-Bäume.

11. Tag, Guilin

Reisedetails: Guilin hat ohne Übertreibung eine der bezauberndsten und eigentümlichsten Landschaften auf dieser Erde. Pittoresk geformte Karstkegelberge, bizarre Karsthöhlen und reizvolle Felsen kennzeichnen die Landschaft am Li-Jiang. Morgens der absolute Höhepunkt eines jeden Guilin-Besuches, die vierstündige Bootsfahrt auf dem Li-Fluss nach Yangshuo, mitten durch die Schönheiten dieser weltbekannten Karstlandschaft. An phantastischen Bergformationen, wie dem Elefantenrüsselberg, Alter-Mann-Berg, Pagodenberg oder Lochberg, an Bambushainen und kleinen Fischerdörfern vorbei. Unterwegs kreuzen Kormoranfischer auf schmalen Bambusflößen den Weg und lassen Kormorane die Fische aus dem Wasser holen. Am Ende der wunderschönen Bootsreise im idyllischen Städtchen Yangshuo, Spaziergang über den bunten Markt auf dem allerlei Kunsthandwerk angeboten wird. Am Nachmittag von Yangshuo aus Busfahrt zurück nach Guilin und Besuch des Sieben-Sterne-Parks mit dessen Sehenswürdigkeiten, dem eigenartig geformten Kamelberg und des kleinen Zoos, in welchem eine Panda-Bärin zu bestaunen ist.

12. Tag, Guilin – Guangzhou (Kanton)

Reisedetails: Frühmorgens zum Tai Chi am Ufer des Li-Flusses. Die alte und anmutige Zeremonie des Tai Chi, das Schattenboxen ist Volkssport in China. Bei unterschiedlichen Rhythmen und Bewegungen suchen die Menschen ihr Gleichgewicht für den Tag zwischen Yin und Yang, dunkel und hell, passiv und aktiv. Danach Aufstieg auf den Fubo-Berg, mit herrlichem Blick auf Guilin. Anschließend Fahrt zur beeindruckenden Schilfrohrflöten-Höhle, der größten Tropfsteinhöhle der Gegend, die ihren Namen von Schilf herleitet, aus dem die gellend lauten Flöten gemacht werden. Nachmittags 45-minütiger Flug nach Guangzhou eher bekannt als Kanton. Die Metropole am Perlfluss mit 3,6 Millionen Einwohnern war schon Mitte des 16. Jahrhunderts Zentrum westlicher Handelshäuser. Heute ist Guangzhou berühmt für die vielen Restaurants, die zu den besten in ganz China gehören. Das Angebot ist in der Tat exotisch, denn Kantonesen essen alles was fliegt außer Flugzeuge, alles was im Wasser schwimmt außer U-Boote und alles was vier Beine hat außer Tische und Stühle. Nach der Ankunft Transfer zum White Swan Hotel, im Herzen des Perl-Flusses auf der Shamian-Insel gelegen und Chinas nobelste Herberge mit dem berühmten Wasserfall im Foyer. Abends von der Hotelbar schöner Ausblick auf das Treiben auf dem Fluss.

13. Tag, Guangzhou – Hong Kong

Reisedetails: Vormittags Besichtigungen in Guangzhou, Chinas bekannter Messestadt und „Tor zum Westen“. Zunächst Besuch des Freimarktes in der Qingping-Road, auf dem die halbe chinesische Tier- und Pflanzenwelt in lebendiger, toter oder getrockneter Form angeboten wird, um in die Kochtöpfe der kantonesischen Gourmets zu wandern. Danach Fahrt zum Ahnentempel der Chen-Familie und Besichtigung der mit Holzschnitzereien, glasierten Keramikfiguren und schmiedeeisernen Kunstwerken verzierten Gebäuden, sowie des Museums für volkstümliche Kunst. Anschließend Fahrt zum Tempel der Sechs Banyan-Bäume mit seiner berühmten Blumen-Pagode und der Gedenkhalle für die Toten der Armen. Auf dem Gelände des Tempels wuchsen einst sechs der im Buddhismus als Bäume der Erleuchtung geltenden Banyan-Bäume, daher der Name. Mittagessen in einem Schlangenrestaurant. Am späten Nachmittag Fahrt mit dem Tragflügelboot über das Perlflussdelta nach Hong Kong. Schon die Einfahrt in den Naturhafen der ehemaligen britischen Kronkolonie ist ein beeindruckendes Erlebnis. Hong Kong bedeutet „Duftender Hafen“ und gehört mit 5,8 Millionen Einwohnern zu einer der faszinierendsten Metropolen der Welt. Die City of Life ist modern und traditionell zugleich, eine Synthese aus Ost und West, ein Synonym für Superlative. Am Abend Spaziergang vom zentral im Herzen Knowloons gelegenen Hotel zur Uferpromenade mit unvergesslichem Blick auf die glitzernde Skyline von Hong Kong Island.

14. Tag, Hong Kong

Reisedetails: Am Vormittag erstes Kennenlernen der Insel Hong Kong auf einer Rundfahrt durch eines der schönsten Stadtpanoramen dieser Welt, mit imponierender moderner Hochhaus-Architektur. Zunächst zum Dschunken-Hafen Aberdeen mit seinen schwimmenden Restaurants und Bootsfahrt mit einem Sampan, dem Wassertaxi, im Taifunschutzhafen von Aberdeen, wo heute noch viele chinesische Fischer auf ihren Hausbooten leben. Danach Weiterfahrt nach Repulse Bay mit seiner riesigen Statue der Meereshöttin Tin Hau, die auf den schönen Strand herabblickt. Anschließend Auffahrt auf den 554 Meter hohen Victoria Peak mit seinem phantastischem Panorama. Auf dem Weg hinauf zum Peak schöne Aussicht auf das Südchinesische Meer, die Villen der feinen Gesellschaft und die Pferderennbahn von Happy Valley. Von der Aussichtsplattform fantastischer Blick auf die Kulisse der Stadt, die Wolkenkratzer des Financial District, den Victoria Hafen, die Halbinsel Knowloon und die vorgelagerten Inseln. Nachmittags Fahrt mit der doppelstöckigen Straßenbahn vorbei am Flagstaff House, dem ältesten Kolonialgebäude Hong Kongs, welches heute ein Teemuseum beherbergt, der St. John's Cathedral, älteste anglikanische Kirche Asiens und dem Government House, bis 1997 die offizielle Residenz der Gouverneure, zum Central District. Auf der längsten überdachten Rolltreppe der Welt vom Geschäftszentrum zu den exklusiven Wohngegenden. Bei der Überfahrt mit der Star Ferry zurück nach Knowloon schöner Blick auf die Stadt und die Hafenviertel. Am Abend Spaziergang über den Nachtmarkt in der Temple Street.

15. Tag, Hong Kong – Rückflug nach Deutschland

Reisedetails: Morgens Besichtigung der Halbinsel Knowloon. Beginn des Bummels an der Promenade mit dem 1916 erbauten Uhrenturm des ehemaligen Bahnhofs der Hongkong-Kanton-Eisenbahn. Von der Hafenpromenade sensationeller Panoramablick auf die Hochhaus-Silhouette von Hong Kong Island mit den herausragenden Gebäuden der Bank of China, dem teuersten Bürohaus der Welt und dem Convention Centre, in dem am 1. Juli 1997 die Übergabefeierlichkeiten der Kronkolonie an China stattgefunden haben. Weiter zum altherwürdigen Peninsula Hotel und die schnurgerade nach Norden verlaufende Nathan Road, eine der Haupteinkaufsmeilen der Stadt, entlang. An futuristischen Wolkenkratzern, luxuriösen Einkaufszentren und internationalen Restaurants vorbei durch die chinesischen Stadtviertel mit Tempeln und ausgedehnten Straßenmärkten zum Knowloonpark, mit seiner Moschee, eine grüne Lunge im Herzen von Knowloon. Am Nachmittag Einkaufsbummel und letzter Blick auf die Skyline von Hong Kong deren Gebäude nach den Regeln des Feng-Shui, jener alten chinesischen Lehre von einem Leben in Harmonie gebaut sind. Abends Transfer über die Tsing Ma Bridge, die längste freitragende Hängsbrücke der Welt zum hochmodernen Flughafen Chek Lap Kok vor der Insel Lantau und Rückflug mit Air France nonstop nach Paris.

16. Tag, Ankunft in Deutschland

Reisedetails: Morgens, nach 12 Stunden Flug, Ankunft in Paris, von dort aus Weiterflug von 1 Stunde mit Air France nach Düsseldorf und mit dem Zug weiter nach Köln.